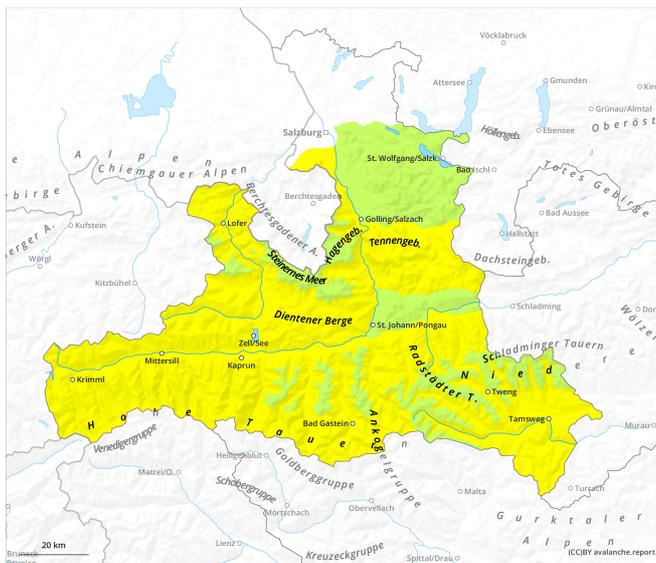
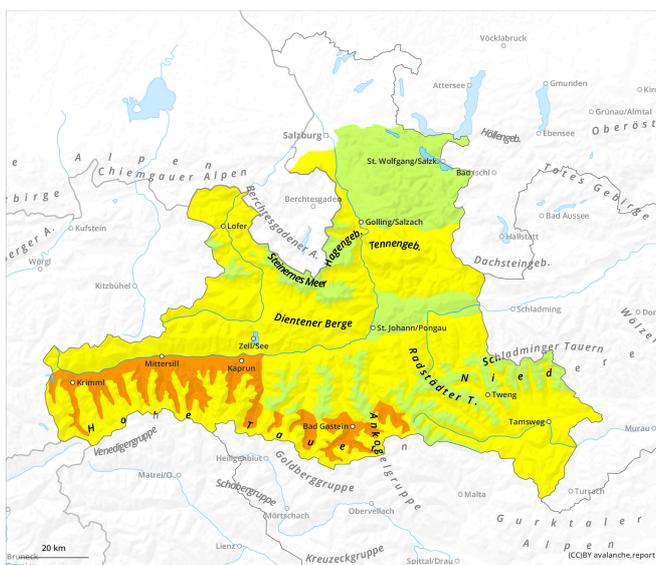


Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags rasch an

Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, 14. April 2025



Nassschnee



2600m



Gleitschnee



2600m



Altschnee



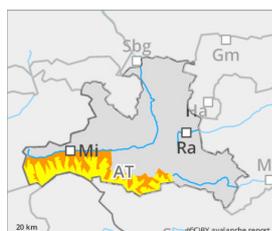
2600m

Nachmittag



2600m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, 14. April 2025



Nassschnee



2600m



Gleitschnee



2600m



Altschnee



2600m

Rascher tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr durch Nassschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf rasch an. Morgens ist sie in allen Höhenlagen mäßig: mittelgroße Nassschneelawinen (locker und brettig) können an wenigen Stellen bereits morgens durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Auch mittelgroße Schneebrettlawinen können noch vereinzelt in extremen Steilhängen der erweiterten Nordexpositionen ausgelöst werden.

Mit weiterer Durchnässung der Schneedecke steigt die Lawinengefahr in weiterer Folge rasch in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 auf erheblich an. Besonders in sehr steilen Hängen der Expositionen West, Nord und Ost sind vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich. Diese können spontan abgehen oder durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Besonders in höheren Einzugsgebieten können Lawinen auch mittlere Größe erreichen. Aus sehr steilem Grasmattengelände können zudem den ganzen Tag über kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen spontan abgehen. Touren und Hüttenzustiege sollten frühzeitig beendet werden!

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 m zumindest oberflächlich angefeuchtet. An Sonnenhängen oft auch bis in hochalpine Lagen teils bereits durchfeuchtet. Die Schneedecke kann über Nacht nur wenig abstrahlen und bildet nur einen dünnen, kaum tragfähigen Harschdeckel. Dieser weicht im Laufe des Vormittags rasch wieder auf. Die hohe Luftfeuchtigkeit und lokaler Regen führen zu einer weiteren Durchnässung der Schneedecke. Schwachschichten aus kantigen Kristallen gibt es nur noch in extrem steilen Schattenhängen über etwa 2600 m. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

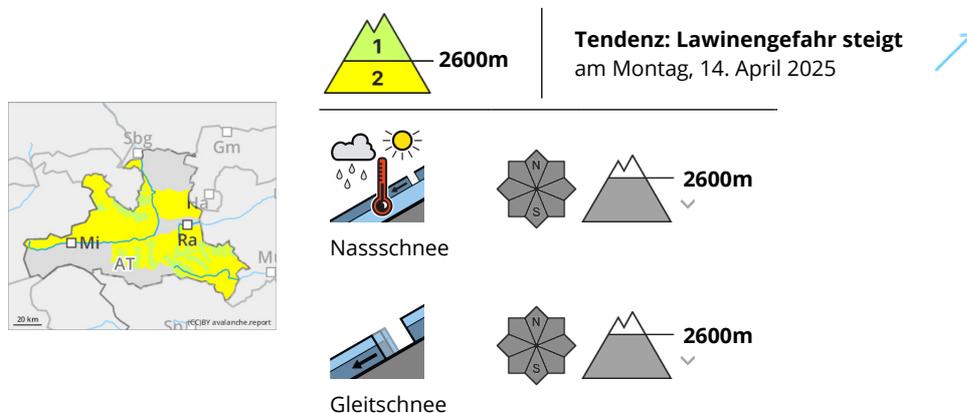
Wetter

Die Nacht auf Sonntag beginnt klar. Im Laufe der Nacht ziehen aus Südwesten zunehmend hohe und in weiterer Folge auch dichte, mittelhohe Wolkenfelder auf. Letzte Sonnenfenster schließen sich am Sonntagvormittag. Die Gipfel bleiben meist frei, nur am Tauernhauptkamm können höhere Lagen zeitweise in Wolken geraten. Entlang des Hauptkamms kann es stellenweise leicht regnen, Schnee fällt nur oberhalb von etwa 2400 m. In den Föhnschneisen der Tauern weht lebhafter Südföhn. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen 1 und 6 Grad, in 3000 m zwischen -2 und +1 Grad.

Tendenz

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran. Weitere Zunahmen von Nass- und Gleitschneelawinenaktivität.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Mäßige Lawinengefahr durch Nassschneelawinenaktivität

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist unter 2600 m von der Früh weg mäßig, darüber gering. Die Schneedecke weicht vormittags rasch auf und die Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen steigt an. Besonders in sehr steilen Händen der Expositionen West, Nord und Ost sind vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich. Diese können spontan abgehen oder durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Meist bleiben sie klein, besonders in höheren Einzugsgebieten können sie vereinzelt mittlere Größe erreichen. Aus sehr steilem Grasmattengelände können zudem vereinzelt meist kleine Gleitschneelawinen spontan abgehen. Touren und Hüttenzustiege sollten frühzeitig beendet werden!

Schneedecke

Die Schneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2600 m zumindest oberflächlich angefeuchtet. An Sonnenhängen oft auch bis in Gipfelniveau durchfeuchtet. Die Schneedecke kann über Nacht nur wenig abstrahlen und bildet nur einen dünnen, kaum tragfähigen Harschdeckel. Dieser weicht rasch wieder auf. Die hohe Luftfeuchtigkeit und lokaler Regen führen zu einer weiteren Durchnässung der Schneedecke. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

Die Nacht auf Sonntag beginnt klar. Im Laufe der Nacht ziehen aus Südwesten zunehmend hohe und in weiterer Folge auch dichte, mittelhohe Wolkenfelder auf. Letzte Sonnenfenster schließen sich zwar am Sonntagvormittag, der Tag verläuft jedoch verbreitet trocken. Einzelne lokale Schauer bei einer Schneefallgrenze von etwa 2400 m sind entlang der Tauern sowie an der Grenze zu Bayern nicht ausgeschlossen. In den Gipfellagen weht mäßiger Südwestwind. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen 1 und 6 Grad, in 3000 m zwischen -2 und +1 Grad.

Tendenz

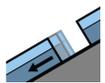
Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet voran. Weitere Zunahme von Nass- und
Gleitschneelawinenaktivität.

Gefahrenstufe 1 - Gering

Vormittag



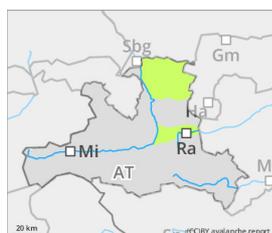
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 14. April 2025



Gleitschnee



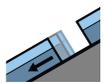
Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 14. April 2025



Nassschnee



Gleitschnee

Im Tagesverlauf sind kleine Nassschneelawinen möglich

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen Hängen nimmt die Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen im Tagesverlauf rasch zu. Diese können vereinzelt spontan abgehen oder von Wintersportlern ausgelöst werden (z.B. bei der Abfahrt), bleiben jedoch klein. Aus sehr steilem Grasmattengelände können zudem vereinzelt kleine Gleitschneelawinen spontan abgehen.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. Über Nacht bildet sich oft nur ein dünner Harschdeckel, der untertags rasch wieder aufweicht. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet rasch voran. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

Die Nacht auf Sonntag beginnt klar. Im Laufe der Nacht ziehen aus Südwesten zunehmend hohe und in weiterer Folge auch dichte, mittelhohe Wolkenfelder auf. Letzte Sonnenfenster schließen sich zwar am Sonntagvormittag, der Tag verläuft trocken. In den Gipfellagen weht mäßiger Südwestwind. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen 1 und 6 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung. Weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und leichte Zunahme von Nass- und Gleitschneelawinen.